

9.2017

**Sozialpädagogische Familienhilfe  
nach dem Recovery-Ansatz | 330**

**Das berufliche Selbstverständnis  
in der Schulsozialarbeit | 339**

**Das Projekt „Kurve kriegen“ | 346**

**How do organizations help to solve  
their clients' problems? | 351**

# Umsetzung der Pflegereform vor Ort



*ARCHIV für Wissenschaft und Praxis der sozialen Arbeit 3/2017*

*80 Seiten, kart., 14,50 Euro, für Mitglieder des Deutschen Vereins 10,70 Euro.*

*ISBN: 978-3-7841-3013-2*

## **Inhalt:**

- Dauerbaustelle Pflege: die Diskussionen um Pflegebedürftigkeit in der Sozialversicherung von den 1960er-Jahren bis heute  
*Martin Schölkopf, Heike Hoffer*
- Die jüngsten Reformen der Pflegeversicherung – eine Modernisierung des SGB XI  
*Jana Henneberger*
- Fachkräftemangel in der Pflege: Ursachen und Lösungswege –  
*Elke Ahlhoff*
- Die Pflegereform aus kommunaler Sicht: Erwartungen und Umsetzung  
*Christine Wilcken, Uda Bastians*
- Pflegestützpunkte: Voraussetzungen einer wirkungsvollen Beratungsarbeit  
*Sabine Kirchen-Peters*
- Senioren-Technikberatung und kommunale Daseinsvorsorge –  
*Birgit Apfelbaum*
- Was wird aus der stationären Pflege? Konzepte für eine pflegerische Versorgung im Quartier –  
*Bodo de Vries, Frauke Schönberg*

Bestellen Sie versandkostenfrei im **Online-Buchshop:**  
**[www.verlag.deutscher-verein.de](http://www.verlag.deutscher-verein.de)**



Deutscher Verein  
für öffentliche  
und private Fürsorge e.V.

# SOZIALE ARBEIT

Zeitschrift für soziale und sozialverwandte Gebiete

September 2017 |

66. Jahrgang

## 330 Sozialpädagogische Familienhilfe nach dem Recovery-Ansatz

Michael Domes; Stefan Gebhard, Heidelberg;  
Daniela Pietsch, Kandersteg

## 331 DZI Kolumne

## 339 Das berufliche Selbstverständnis in der Schulsozialarbeit

Zu Gast in einem fremden Haus?  
Katrin Haase, Halle

## 346 Das Projekt „Kurve kriegen“

Wie die Soziale Arbeit von Politik und Polizei vereinnahmt wird  
Thomas Feltes, Bochum

## 351 How do organizations help to solve their clients' problems?

A case study from Lithuania  
Lina Bartusevičienė; Terese Nijole Liobikiene,  
Kaunas/Litauen

## 356 Rundschau Allgemeines

Soziales | 357  
Gesundheit | 358  
Jugend und Familie | 359  
Ausbildung und Beruf | 360

## 361 Tagungskalender

## 362 Bibliographie Zeitschriften

## 366 Verlagsbesprechungen

## 368 Impressum

Die Sozialpädagogische Familienhilfe (SPFH) zählt als Maßnahme der Hilfe zur Erziehung (HzE) zu den anerkannten Methoden der Sozialen Arbeit. Michael Domes, Stefan Gebhard und Daniela Pietsch legen dar, welchen Nutzen die SPFH aus dem Recovery-Ansatz gewinnen kann, der aus der Psychiatrie-Erfahrenen-Bewegung stammt.

Katrin Haase hat das berufliche Selbstverständnis in der Schulsozialarbeit untersucht und gefragt, warum sich deren Fachkräfte in den Schulen oft nicht akzeptiert fühlen. Als eine wesentliche Ursache konnten die häufig prekären Beschäftigungsverhältnisse von Schulsozialarbeiterinnen und Schulsozialarbeitern und der damit einhergehende Statusunterschied zu den Lehrerinnen und Lehrern identifiziert werden.

Eine fragwürdige Vereinnahmung der Sozialen Arbeit durch Politik und Polizei beschreibt Thomas Feltes am Beispiel des Projekts „Kurve kriegen“ in Nordrhein-Westfalen. Soziale Arbeit und Polizei haben unterschiedliche, einander teilweise widersprechende Mandate und eine Vermengung der jeweiligen Aufgaben verursacht eher Schaden als Nutzen für die jugendlichen Klientinnen und Klienten.

In unserer Reihe „Soziale Arbeit in Europa“ erläutern Lina Bartusevičienė und Terese Nijole Liobikiene die Entwicklung der Sozialen Arbeit in Litauen nach dem Zerfall der Sowjetunion. Die Profession leidet dort vor allem unter dem anhaltenden Konflikt zwischen tief verankerten hierarchischen Strukturen und den Anforderungen zeitgemäßer Sozialarbeit an Transparenz und Partizipation.

Die Redaktion Soziale Arbeit